

| | |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr. | UNINA9910953475903321 |
| Autore | Querengässer Alexander |
| Titolo | Das kursächsische Militär im Großen Nordischen Krieg 1700–1717 / Alexander Querengässer, Horst Carl, Maria Fritsche, Christa Häammerle, Bernd Wegner, Stig Förster, Michael Werner, Bernhard R. Kroener |
| Pubbl/distr/stampa | Paderborn, : Brill Schöningh, 2019 |
| ISBN | 3-657-78871-9 |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource |
| Collana | Krieg in der Geschichte ; ; 107 |
| Disciplina | 947.05 |
| Soggetti | Johann Georg III Heeresreform Kursächsische Militär Militärgeschichte Militärwissenschaft Neuzeit Schlacht an der Düna Schlacht bei Klissow Uniformierung Karl XII Heeresorganisation Großer Nordischer Krieg Geschichte Frühe Neuzeit Besetzung Warschaus Belagerung von Thorn 1700 1717 Armee August der Starke |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Nota di contenuto | Preliminary Material -- Danksagung -- Vorwort zur Reihe -- Einleitung |

- Die kursachsische Armee am Vorabend des Großen Nordischen Krieges
- Vom Ausbruch des Krieges bis zum Frieden von Altranstadt
- Heeresreorganisationen -- Von der Wiedergewinnung Polens bis zum Frieden von Warschau
- Heeresreduktionen -- Zusammenfassung
- Quellen -- Literatur -- Kartenverzeichnis.

Sommario/riassunto

Trotz der herausragenden Bedeutung, die dem Großen Nordischen Krieg in der sächsischen Geschichte zukommt, ist dieses Ereignis von der Forschung kaum beachtet worden. Alexander Querengässer analysiert erstmals den Aufbau der kursächsischen Armee und zeichnet den Verlauf ihrer Feldzüge und Schlachten anhand bisher noch nicht ausgewerteter Quellen detailliert nach. Der Große Nordische Krieg zählt zu den wichtigsten, aber gerade von Seiten der deutschen Forschung stark vernachlässigten Konflikten der Frühen Neuzeit. August der Starke, Kurfürst von Sachsen und König von Polen, versuchte durch schnelle Erfolge seiner Waffen die Union zwischen seinen beiden Ländern zu stärken. Stattdessen aber reihte sich im Kampf gegen den Schwedenkönig Karl XII. Niederlage an Niederlage, die heute vor allem der Rückständigkeit der sächsischen Armee zugeschrieben werden. Der Autor untersucht erstmals ausführlich die Struktur der sächsischen Truppen, zeichnet den Verlauf der einzelnen Feldzüge und Schlachten anhand neuer Quellen detailliert nach und revidiert viele alte Vorurteile.